



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1838

LXXX. Schreiben des Magistrats zu Bernstein an den Magistrat zu Perleberg wegen einer Erbschaft v. J. 1397.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54294](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54294)

fehal aller genade vnde vrygheiden, der anderen gheiflike gudere genyten. Vnde' dar fyn auer west de vesten lude huner von konigmarke houetman der oldenmarke, werner von enbeke, hynrik von bertekow, knapen, her lambert schaffel parner tho arneborch, her Johan goldsmet parner tho tzutzeln vnse capellane, Claus grone vnde heyne klokow borger tho perleberghe vnse liuen getruwen vnde vramer bederuer lude genuch den wol tho lauede steit. Des tho ener betern bouefinge hebben wy vnse Ingheseghel myt guden wyllen vnd witschap laten hangen an dessen brief, de geuen ys tho arneborch na godes bort drutteynhundert jare vnd in deme vif vnde negentigesten jare des Sundaghes in funte Jacobs dage.

Hermannus Runge notarius scripsit.

Nach einer alten Copie.

LXXX. Schreiben des Magistrats zu Bernstein an den Magistrat zu Perleberg wegen einer Erbschaft v. J. 1397.

Vor allen cristen luden, dye dessen bryff syen oder horen lesen vnd thu vorne an vor iw gy erlijken ratmanne thu Parleberge Bekenne Wy Ratmanne thu Berensteyn vnd bethugen dat hans haffe desse thyeghenwardyghe bewyfer] desse bryues vnd fyn fuster gertrud vnd cune kaulebars dy thu Parleberghe is ghestoruen dat em got gnedich fy, synt rechte echte buleken gheboren van ener muder vnd deme erf gude dat Cune kulebars ghelaten heft van der muder weggen nymant neger is, wen syne buleken, dy hyr vor by oren namen bescreuen stan. Gy Erenwerdighen Ratmanne thu Parleberghe wy bidden iw dat dorch got vnd dorch des rechten wyllen vnd dorch vnser dinstes wille vnd helpet hans haffes vnd clawes Lemmekens, dye bans haffen suster man is, dat en ore rechte anghestoruen erue sunder noet vnd sunder arbeit mit guden wyllen werde, vnd bewyfet iw hiran also, alze gy van vns oder van anderen bedderuen luden gerne nemen wolden. Wy loue iw vor alle namanynghe vnd vor alle tusprake, dye iw van dem erfgude mach oder michte wedervaren. des thu thugen hebbe wy vnse Inghesegel met guden wyllen an dessen brif laten henghen. Datum Berensteyn Anno dom. M^o CCC^o XC. septimo In festo martini Episcopi gloriosi.

Nach dem Original, woran das Siegel fehlt.

LXXXI. Sühnbrief derer von Grabow mit der Stadt Perleberg v. J. 1398.

Ick hennynk van grabow bekenne vnd betughe yn dessen open bryue vor allen dighenen, dy ene syen edder horen lezen, dat yk hebbe louet vnde loue, hebbe sworn vnd swere vor my, vor myne erue, vor myne vrunt vnd vor alle dy ghene, dy vmme mynen willen dun vnd laten willen den radmannen in perleberg eren nakomelighen, den meynen borgheren vnd allen den ghenen, dy met den radmannen vppe den velde weren des daghes, dun ik tu dallmyn ghevanghen wart, eynen stede gantze vaste sone tu ewyghen tyden thu holdende vnd yk secal noch wil nummer mer ere vyghent wesen edder werden, sunder ik secal vnde wil ere beste weten vnd werwen met mynen vranden wor ik kan, alle twidracht, scelynghe vnd veyde, dy dy radmanne tu perleberg eren meynen borghere vnd ik tu samende vnder lank hadden secal gantz vud all doet wezen, also dat ny wer van em noch van my enter van myne vrunden der nummer mer secal ghedacht werden. Weret ober dat myn gychtyghe here, dar ik myn ghut af vndfanghe tu velde toghe vppe dy van perleberg vnd my dar thu eyfchede, des ik